

Heydt, v. d.

1930

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 741



8. Okt. 1930

Mein lieber Doktor,

Es tat mir sehr leid, dass ich mich bei Ihnen nicht noch einmal mündlich bedanken konnte für den schönen Vortrag, den Sie für den Verein der Freunde der National-Galerie gehalten haben. Es war mir ein grosser Genuss, Sie nach so vielen Jahren einmal wieder so schön und wahr sprechen zu hören. Ich glaube der Vortrag hat grossen Eindruck gemacht. Es gibt natürlich ja immer Kritiker und Nörgler, aber schliesslich ist ja jede Kritik besser als ein apathisches Zuhören. Es wird Ihnen vielleicht Spass machen, wenn ich Ihnen sage, dass ich von den verschiedensten Seiten auf Ihren Vortrag angesprochen worden bin und der Wunsch geäussert wurde, wir möchten doch Ihre Rede auch weiteren Kreisen zugänglich machen. Dies wird nun geschehen, wir werden in der neuen Museums-Publikation, die Sie wohl auch kennen und die von Justi betreut wird, Ihre Rede zum Abdruck bringen.

Sollten Sie noch einmal nach Berlin kommen, so vergessen Sie bitte nicht, sich mit Ihrer verehrten Frau Gemahlin bei mir anzusagen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr





